
So geht unser Zuhause: Mit **Mut** Lüdenscheids Zukunft gestalten!
Kooperation der CDU-Ratsfraktion und der SPD-Ratsfraktion Lüdenscheid

Herrn
Vorsitzender des Bau- und Verkehrsausschusses
RH Michael Dregger

- Rathaus Lüdenscheid -

Lüdenscheid, 15. Juni 2026

Tagesordnungspunkt „Haushalt“
hier: Einführung einer quartalsweisen Berichtspflicht für Großprojekte

Sehr geehrter Herr Dregger,
lieber Michael,

wir bitten, den nachfolgenden Antrag unter dem Tagesordnungspunkt Haushalt in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 24. Juni 2026 zu berücksichtigen und stellen den folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Bau- und Verkehrsausschuss quartalsweise einen standardisierten Sachstandsbericht zu allen laufenden Investitionsprojekten mit einem Gesamtinvestitionsvolumen oberhalb des jeweils geltenden „EU-Schwellenwertes für Bauleistungen“ (liegt aktuell (2026/2027) bei 5.404.000 € netto) vorzulegen.

Der Bericht ist in Form eines Ampelsystems (grün/gelb/rot) darzustellen und soll folgende Inhalte berücksichtigen:

- **Wirtschaftliche Gesichtspunkte**

(insbesondere Kostenentwicklung ggü. dem ursprünglichen Kostenansatz, Kostenprognose, Kostenabweichungen und deren Ursachen, Anzahl und Umfang der Nachträge, ggf. Stand der Fördermittelbewilligung und deren Abrufstand sowie potenzielle Rückforderungsrisiken)

- **Terminliche Gesichtspunkte**

(insbesondere Zeitplan bis zur Fertigstellung, geplanter und aktueller Projektstand, Terminabweichungen)

So geht unser Zuhause: Mit **Mut** Lüdenscheids Zukunft gestalten!
Kooperation der CDU-Ratsfraktion und der SPD-Ratsfraktion Lüdenscheid

- **Risikoanalyse**

(insbesondere Projektrisiken und deren Eintrittswahrscheinlichkeit, potenzielle Gegensteuerungsmaßnahmen)

Die entsprechenden Informationen sollen in einem projektübergreifend identischen, einheitlichen und standardisierten Berichtsmuster dargelegt werden.

Wird bei einem Investitionsprojekt im Rahmen des Berichtswesens eine rote Ampel festgestellt, unterrichtet die Verwaltung den Bau- und Verkehrsausschuss bzw. den Rat der Stadt über die Ursachen und Auswirkungen. Dies kann auch formlos erfolgen. In der nächsten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses bzw. des Hauptausschusses oder des Rates ist ein Maßnahmenplan vorzulegen, um die Auswirkungen so weit wie möglich abzufedern. Die Umsetzung der Maßnahmen ist bis zur Rückkehr in den Status „Gelb“ oder „Grün“ in jedem Quartalsbericht gesondert darzustellen.

Begründung

Die erfolgreiche Umsetzung kommunaler Großprojekte setzt ein transparentes und nachvollziehbares Projektcontrolling voraus. Insbesondere bei investitionsintensiven Bauvorhaben können Kostensteigerungen, Terminverschiebungen, Nachträge oder Risiken erhebliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt haben.

Die Entwicklungen bei einzelnen Feuerwehrgerätehäusern haben gezeigt, dass Kosten- und Terminabweichungen teilweise erst mit zeitlicher Verzögerung erkennbar werden. Für Politik und Öffentlichkeit ist daher eine frühzeitige und regelmäßige Information erforderlich.

Mit einer standardisierten, quartalsweisen Berichterstattung erhält der Ausschuss die Möglichkeit, kritische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls steuernd tätig zu werden. Die Darstellung im Ampelsystem ermöglicht eine schnelle Übersicht über den Projektstatus und erhöht zugleich die Transparenz bei der Umsetzung städtischer Großprojekte – auch verwaltungsintern.

Die Orientierung am jeweils geltenden EU-Schwellenwert für Bauleistungen stellt sicher, dass sich die Berichtspflicht auf Projekte von besonderer finanzieller Bedeutung konzentriert und zugleich automatisch an künftige Anpassungen des Vergaberechts angepasst wird.

Bei Kosten- oder Terminabweichungen reicht die bloße Kenntnisnahme für eine wirksame politische Steuerung nicht aus. Werden kritische Entwicklungen festgestellt, muss die Verwaltung frühzeitig Gegenmaßnahmen aufzeigen und die politischen Gremien unverzüglich informieren. Dies stärkt die Handlungsfähigkeit von Ausschuss und Rat und reduziert das

So geht unser Zuhause: Mit **Mut** Lüdenscheids Zukunft gestalten!
Kooperation der CDU-Ratsfraktion und der SPD-Ratsfraktion Lüdenscheid

Risiko, dass erhebliche Mehrkosten oder Projektverzögerungen erst zu einem Zeitpunkt bekannt werden, an dem nur noch eingeschränkte Steuerungsmöglichkeiten bestehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kallweit

Philipp Kallweit

Sprecher der SPD-Fraktion

Im Bau- und Verkehrsausschuss

gez. Kahler

Daniel Kahler

Sprecher der CDU-Fraktion

Im Bau- und Verkehrsausschuss

gez. Voß

Jens Voß

Vorsitzender SPD-Fraktion

gez. Fröhling

Oliver Fröhling

Vorsitzender CDU-Fraktion